

matisieren und noch einmal dramatisieren. Ich stellte mir als Schreiber die Aufgabe: zu sensibilisieren und immer wieder zu sensibilisieren sowie darzustellen, WIE sich die Sensibilität im Verlauf des Erzählens ändert bzw. WIE Sensibilität eine literarische Figur im Text verändert, um somit diesen Veränderungen, eine künstlerische Gestalt zu geben und neue Erfahrungen zu schaffen.

F. Nietzsche schlug vor: "werde der, der du bist." Aus diesem Gedanken leitete ich die Intention für mein Schreiben so ab: werde der, den du spielst. Dementsprechend konnte ich mir ermöglichen, in einer erdachten Situation schonungslos offen zu sein.

Schreiben bedeutete für mich eine Tätigkeit ohne Erinnerung. Schreiben beinhaltet einen wesentlich lebendigeren Bewegungsgrund als Erinnern, nämlich die Freude des Schreiben bzw. den Genuß des Denkens. Der Akt einer kontemplativen Komposition:

der mund
längst leergesprochen,
nächte
freigeträumt,
erinnerungen
totgegrübelt,
nur noch
das fallen
in den abgrund
der einfallslosigkeit;
speicheln im mund
machen die luft
zum dorngeflecht:
STICHWORTE
wundgeatmet,
noch kein satz;